



DIE GEBIRGSKANTONE

Regierungskonferenz der Gebirgskantone
Conférence gouvernementale des cantons alpins
Conferenza dei governi dei cantoni alpini
Conferenza da las regenzas dals chantuns alpins

Medienmitteilung

Gebirgskantone sagen Ja zum CO₂-Gesetz

Der Klimawandel wird das Berggebiet vor besonders hohe Herausforderungen stellen. Der Anstieg der Permafrostgrenze sowie die Zunahme von Naturgefahren sind nur einige Beispiele. Weil diese Entwicklung nicht unmittelbar gestoppt werden kann, müssen sich die Berggebiete an die sich verändernden Verhältnisse anpassen. Der im neuen CO₂-Gesetz vorgesehene Klimafonds unterstützt solche Anpassungsmassnahmen.

Das Berggebiet spürt die Auswirkungen des Klimawandels bereits ganz direkt: Der Gletscherschwund hat sich beschleunigt, das Auftauen des Permafrosts untergräbt die Stabilität von Infrastrukturen, die Schutzwälder leiden und können ihre Funktion nicht mehr wahrnehmen, Starkniederschläge häufen sich und verursachen vermehrt Hochwasser und Murgänge. Diese Entwicklungen lassen sich nicht stoppen, zumindest nicht kurzfristig. Deshalb hat sich die Bevölkerung im Berggebiet den Entwicklungen anzupassen. Das CO₂-Gesetz sieht einen Klimafonds vor, aus dem solche Anpassungsmassnahmen finanziert werden können. Davon können alle Branchen, die in den Gebirgsregionen besonders relevant sind (Tourismus, Energie, Wasserbau, Verkehr, Gesundheit) profitieren. Deshalb unterstützen die Gebirgskantone das CO₂-Gesetz und empfehlen, am 13. Juni 2021 «Ja» zu stimmen.

Chur, 19. Mai 2021

Auskunftspersonen:

Staatsrat Roberto Schmidt, Präsident der RKGK: 079 / 220 32 29 roberto.schmidt@admin.vs.ch

Fadri Ramming, Generalsekretär der RKGK: 079 / 456 76 77 fadri.ramming@gebirgskantone.ch

Kurz-Portrait der Regierungskonferenz der Gebirgskantone

Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) ist im Jahre 1981 gegründet worden. Heute gehören ihr die Regierungen der Kantone Uri, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Appenzell Innerrhoden, Graubünden, Tessin und Wallis an. Anfänglich beschränkte sich der Zweck der RKGK auf die Koordination von Fragen im Zusammenhang mit der Wasserkraftnutzung. Inzwischen ist der Zweck der RKGK ausgeweitet worden.

Heute strebt sie die gemeinsame Vertretung aller gebirgsspezifischer Anliegen und Interessen im In- und Ausland an. Hierzu gehören insbesondere die Themen Raumordnung/Tourismus, Energie, Finanzen, Verkehr und Aussenpolitik (Zusammenarbeit mit den grenznahen Alpenregionen). Die Fläche der acht in der RKGK zusammengeschlossenen Kantone entspricht einem Anteil von 43,3% an der Gesamtfläche der Schweiz. In den RKGK-Kantonen leben rund 1,1 Million Personen oder 13% der Schweizer Bevölkerung. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte im Perimeter der RKGK beträgt rund 84 Personen pro Quadratkilometer (Schweiz: 215 Personen/km²).

Mehr unter: www.gebirgskantone.ch